

Arbeitgeber Zell

Publireportage

Ihr Partner für Baustoffe und Logistik

MAKIES Kies, Beton und Transporte: Das sind die Kerngebiete der Makies AG. Insgesamt beschäftigt sie knapp 100 Mitarbeitende. Die Mehrheit davon gehört schon überdurchschnittlich lange zum Unternehmen.

So sieht Firmentreue aus: «Wir hatten Chauffeure, die mit 20 Jahren in unserem Betrieb begonnen haben und ihr Leben lang für uns unterwegs waren», sagt Kurt Marti-Wechsler, Geschäftsführer des Zeller Unternehmens. «Heute sind sie pensioniert. Bei Bedarf helfen sie aber nach wie vor aus.» Besagte Fahrer sind keine Ausnahme: Die durchschnittliche Anstellungsdauer eines Makies-Mitarbeiters liegt derzeit bei rund 17 Jahren.

Vier Standorte

Makies gehört im Kanton Luzern und den angrenzenden Gebieten zu den führenden Unternehmen in den Bereichen Kies, Beton und Transporte. Die Firma versteht sich als innovativer und zuverlässiger Lieferant für die Baubranche. Zur Gruppe gehören die Makies AG, Gettnau, die Kieshandels-AG, Zell, die Kurt Marti Transporte AG, Zell, sowie die Imbach AG, Wolhusen.

Gegründet wurde das Unternehmen 1962 von Kurt Marti-Kneubühler. Keine 20 Jahre alt war er beim Legen des Grundsteins. Für den Kauf des ersten Lastwagens der Kurt Marti Transporte Zell benötigte er noch die Unterschrift seines Vaters – damals war die Volljährigkeit erst mit 20 erreicht. Vom Einmannbetrieb hat sich die Makies zu einem Unternehmen mit knapp 100 Mitarbeitenden entwickelt. Sie sind an den Standorten Zell, Gettnau, Dagmersellen und Wolhusen tätig.

Vom Lokführer zum Waagmeister

Das Spektrum der angebotenen Berufe ist breit. Auf der Lohnliste stehen kaufmännische Mitarbeitende, Baustoffprüfer, Betonmaschinisten, Chauffeure, Disponenten, Lokführer, Maschinisten, Mechaniker, Schlosser oder Waagmeister. Das Unternehmen legt Wert darauf, auch bei den in der Baubranche üblichen Auftragsschwankungen stets alle Mitarbeitenden weiterbeschäftigen zu können. «Es ist eines unserer grössten Anliegen, dass wir keine Leute aufgrund von Konjunkturschwankungen entlassen müssen», sagt Kurt Marti-Wechsler.

Im Bereich Transporte sind rund 30 Personen tätig. Die Mehrheit steuert Lastwagen, Makies beschäftigt aber auch drei Loko-



Der Kiesabbau in der Zeller Allmend ist für die regionale und überregionale Kiesversorgung von grosser Bedeutung. Fotos zvg



Peter Affentranger, Leiter Logistik, im Büro Zell.



Erika Iff (vorne) und Angelika Koller im Büro Zell.

motivführer. Diese bewegen zwei Pendelzüge sowie die Diesel-Rangierlok. Pro Fahrt kann ein Makies-Zug über 600 Tonnen Kies transportieren – so viel wie 25 Lastwagen. Mehrheitlich ist der grüne Zug im Kanton Luzern unterwegs, ein bis zweimal pro Woche verkehrt er zudem bis nach Affoltern am Albis.

Mobile 77-Tonnen-Brechanlage

Stolz ist Makies auch auf das Beton- und Asphalt-Recycling. «Wir haben damit 1994 begonnen und waren die Ersten in der Region.» Heute arbeitet das Unternehmen mit zwei mobilen Aufbereitungsanlagen. Diese verfügen über beeindruckende Dimensionen: Im Einsatzzustand ist z.B. die Brech-

anlage über 22 Meter lang und 77 Tonnen schwer. Anzutreffen ist der Koloss in weiten Teilen der Schweiz. Seine Arbeit verrichtet er direkt vor Ort – auf Werkhöfen von Recyclingfirmen oder auf grossen Baustellen. Zur Verstärkung des Teams sucht Makies momentan nach einem weiteren Recycling- und Technik-Prof, der in Spitzenzeiten mit dem beeindruckenden Gerät unterwegs ist und Beton sowie Belag zu wiederverwertbarem Granulat verarbeitet.

Produktionsmechaniker-Lehrstelle frei

In der Regel absolvieren bei der Makies zwei Lernende eine Ausbildung. Aktuell sind das ein Lastwagenchauffeur (1. Lehrjahr) und

ein Produktionsmechaniker EFZ (3. Lehrjahr). Mit Lehrbeginn in diesem August sucht das Unternehmen noch einen angehenden Produktionsmechaniker oder eine angehende Produktionsmechanikerin für das Werk Gettnau. Wie für viele Firmen ist es auch für die Makies nicht immer einfach, motivierte Auszubildende zu finden. In Zell freut man sich deswegen nach wie vor sehr über eingehende Bewerbungen. Wer weiss, vielleicht entwickelt sich daraus ein Arbeitsverhältnis, das gleich lange anhält wie jenes der firmentreuen Chauffeure.

MAKIES

Tel. 041 989 89 89, www.makies.ch



1962 legte Kurt Marti-Kneubühler den Grundstein für die Firma. Seine Frau Ottilia hat ihn stets tatkräftig unterstützt.



Bernhard Krähenbühl repariert einen LKW-Motor in der Werkstatt Zell.



Lokführer Hansueli Vogel lädt in Gettnau Kies ab.



Lokführer Daniel Führer beim Verladen der Bahnwagen in Zell.